

Ratsnachrichten **vom 11. Januar 2023**

Betreuung von Asylsuchenden erfolgt neu durch den Regionalen Sozialdienst Baden / Wohnungen und/oder Gastfamilien gesucht

Verschiedene Gemeinden in der Region haben sich entschieden, die Betreuung von Asylsuchenden gemeinsam anzugehen, u.a. auch die Gemeinde Oberrohrdorf. Zur gemeinsamen Betreuung haben die beteiligten Gemeinden eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Baden unterzeichnet. Neu erfolgt nun somit die persönliche Betreuung der einzelnen Asylsuchenden in Oberrohrdorf durch den Regionalen Sozialdienst der Stadt Baden. Bereitstellung, Finanzierung und Unterhalt von geeigneten Unterkünften (inkl. Mobiliar usw.) obliegt jedoch weiterhin den einzelnen Gemeinden.

Die Betreuung der in Oberrohrdorf wohnhaften Asylsuchenden erfolgte sehr erfolgreich während einigen Jahren durch Frau Ivanka Studer, welche auch massgeblich zum Aufbau der heutigen Asylbetreuung beigetragen hat. Sie hat ihre Tätigkeit zwischenzeitlich infolge Pensionierung beendet. Der Gemeinderat möchte es nicht unterlassen, ihr seinen besten Dank auszusprechen.

Derzeit werden in Oberrohrdorf 26 Asylsuchende betreut, welche in vier von der Gemeinde gemieteten Wohnungen, bei Privatpersonen (ukrainische Staatsangehörige) oder in gemeindeeigenen Liegenschaften untergebracht sind. Gemäss den neusten Vorgaben des Kantons müssten aktuell (Stand 22. Dezember 2022) 44 Asylsuchende aufgenommen werden. Die Gemeinde Oberrohrdorf ist Teil des Asylverbundes Neuenhof, wo ebenfalls Asylsuchende untergebracht sind.

Die Gemeinde ist ferner daran interessiert, leer stehende Wohnungen oder Häuser zu mieten (für eine Mindestdauer von 1 Jahr). Melden Sie sich bitte bei den Sozialen Diensten Oberrohrdorf (056 485 77 00). Ebenfalls dürfen sich gerne Gastfamilien melden, die bereit sind, Asylsuchende bei sich aufzunehmen.

Verwaltungsrat für neue öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt "Forstbetrieb Heitersberg" gewählt

Die Ortsbürgergemeindeversammlungen Killwangen, Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Spreitenbach haben rechtskräftig die Anstaltsordnung zur Gründung des Forstbetriebs Heitersberg verabschiedet. Mit diesem Entscheid wird die bisherige Vertragsorganisation in eine öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt (ähnlich einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft, aber nicht auf dem Privatrecht basierend, sondern auf öffentlichem Recht). Die Anstaltsordnung befindet sich derzeit beim Regierungsrat bzw. beim Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau zur Genehmigung und wird per 1. Januar 2023 in Kraft treten. Entsprechend den neuen Vorgaben wird die Betriebskommission, welche für die waldbaulichen Belange zuständig war, aufgelöst. An deren Stelle tritt nun ein Verwaltungsrat als strategisches Führungsorgan des Forstbetriebs Heitersberg. Aufgrund der Fläche des Waldbesitzes hat die Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil Anspruch auf zwei Verwaltungsratssitze. Die Amtsdauer der Verwaltungsräte entspricht der Amtsdauer der Gemeinderäte. In der Betriebskommission des Forstbetriebs Heitersberg nahmen bisher Vizeammann Monika Locher als Ressortvorsteherin Wald/Ortsbürgergemeinde sowie Meinrad Blunshi, Mitglied der Ortsbürgerkommission, Einsitz. Beide wurden nun vom Gemeinderat als Verwaltungsratsmitglieder der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil in den Forstbetrieb Heitersberg für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 gewählt.